

## VERANSTALTER



Stadtarchiv der  
Hansestadt Lüneburg



Museum Lüneburg



Helmut-Schmidt-Universität  
Hamburg

HELMUT SCHMIDT  
UNIVERSITÄT

Universität der Bundeswehr Hamburg

Die Veranstaltung wird  
gefördert durch die Spar-  
kassenstiftung Lüneburg.



gefördert durch

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Jutta Nowosadtko  
Prof. Dr. Stephan Selzer

## ORGANISATORISCHE LEITUNG

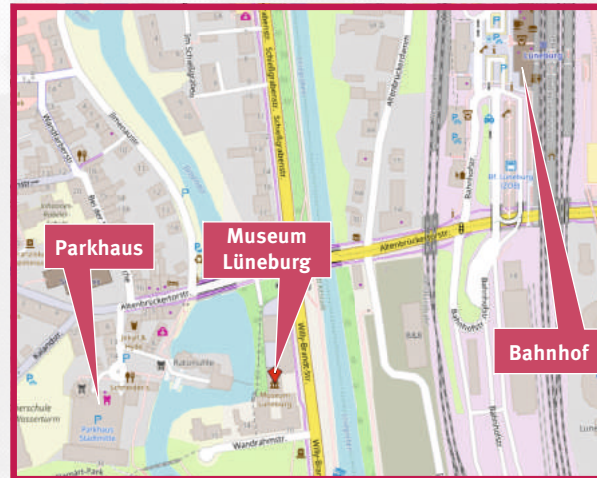
Dr. Thomas Lux  
Christian Ashauer M.A.

## ZEIT UND ORT

Die Veranstaltung findet am 21. November  
2018 von 10 bis 17 Uhr im Marcus-Heinemann-  
Saal des Museum Lüneburg sowie dem Stadt-  
archiv Lüneburg statt.

## ANSCHRIFT

Museum Lüneburg  
Willy-Brandt-Straße 1  
21335 Lüneburg  
(Eingang Wandrahmstraße)



Daten von OpenStreetMap. Veröffentlicht unter CC-BY-SA 2.0.

## PARKEN

Parkhaus am Wasserturm

## 4. LÜNEBURGER FORUM ZUR STADTGESCHICHTE



Revolution, Revolte, Protest –  
*städtische Gesellschaften unter Druck*

21. November 2018

# Revolution, Revolte, Protest – städtische Gesellschaften unter Druck

Vorträge

am  
**21. November 2018**

im  
**Museum der Hansestadt  
Lüneburg**

in Zusammenarbeit mit der  
**Helmut-Schmidt-Universität  
Hamburg**

## ZUM THEMA DER TAGUNG

Die Magie der runden Zahl lässt 2018 in den Medien als Jubiläumsjahr der Novemberrevolution von 1918 und der Studentenrevolte von 1968 erscheinen. Demgegenüber ist der 170. Wiederkehr der Märzrevolution von 1848 in der Öffentlichkeit kaum gedacht worden – und überhaupt schwer, in die mediale Wahrnehmung zu gelangen, haben es Revolten, Umstürze, Unruhen und Protestbewegungen der Zeit vor 1789, was auch daran liegt, dass der Revolutionsbegriff durch die die Französische Revolution umgewertet wurde und dass Revolutionstheorien bevorzugt nach den französischen Ereignissen entworfen werden.

Das diesjährige Lüneburger Forum zur Stadtgeschichte setzt hier an und geht anders vor: Nun schon zum vierten Mal sucht es epochenübergreifend zu denken und aktuelle historische Fragen mit zeitlich längerem Atem zu diskutieren. Beginnend mit der Lüneburger Aufruhr von 1454 bis 1456 und anderen mittelalterlichen Unruhen wird die Thematik von Revolte und Revolution durch die Frühe Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert und 20. Jahrhundert weiterverfolgt, um Lüneburger Stadtgeschichte in Norddeutschland und Europa zu verstehen. Rund 500 Jahre Protestgeschichte lassen begriffliche Probleme, wiederkehrende Strukturen, individuelle Beschleunigungsmomente und wechselnde Akteure klarer erkennen und sollen Zuhörerinnen und Zuhörer zur Diskussion einladen.

*Stephan Selzer*

## PROGRAMM

- |             |  |
|-------------|--|
| 10:00–10:20 | Begrüßung und Einführung   |
| 10:20–11:00 | Geldwertveränderungen als Auslöser innerstädtischer Konflikte im Spätmittelalter<br><i>Dr. Hendrik Mäkeler, Frankfurt</i>  |
| 11:00–11:30 | Kaffeepause  |
| 11:30–12:10 | „Aufrührer“, „Zusammen Rottierer“ und „Complotisten“ in Hamburg im ausgehenden 17. Jahrhundert. Die „Jastram-Snitgerschen Wirren“.<br><i>Dr. Kai Lohsträter, Hamburg</i> |
| 12:10–12:50 | Lüneburger Juristen in der Revolution von 1848<br><i>Dr. Christopher Scharnhop, Lüneburg</i>   |
| 12:50–14:30 | Mittagspause   |
| 14:30–15:10 | „Das Bottroper Rathaus-Massaker vom 19. Februar 1919: Verantwortlichkeit, Instrumentalisierung und Verleugnung eines Verbrechens.“<br><i>Rene Hoffmann, Essen</i>        |
| 15:10–15:40 | Kaffeepause  |
| 15:40–16:20 | „Lüneburg „1968“. Anmerkungen zur Geschichte und Quellenlage der „68er“ – Bewegung aus lokal historischer Sicht“<br><i>Dr. Thomas Lux, Lüneburg</i>                      |
| 16:20–17:00 | „Revolution im Museum“<br><i>Dr. Olaf Matthes, Hamburg</i>   |
| 17:30       | Führung durch das Lüneburger Stadtarchiv<br><i>Dr. Thomas Lux, Lüneburg</i>  |